

# Räumliches Leitbild

## der Landeshauptstadt Graz

**Verfasser:**

**Projektgruppe Räumliches Leitbild**

**Stadtplanungsamt**

Abteilungsvorstand DI Heinz ROSMANN

DI Robert WIENER

**Arch. Univ. Prof. DI Dr. techn. Heiner HIERZEGGER**

Mitarbeiter:

DI Stefan BATTYAN

Ing. Helmut JOKESCH

DI M. Sc. Günter REISSNER

DI Annette TÜRK

Gleich eingangs ein besonders herzlicher Dank allen intern und extern an der Konzeption und der Erstellung des Räumlichen Leitbildes Graz Beteiligten. Das Räumliche Leitbild, mit dem in Graz städtebauliches Neuland beschritten wurde, ist gleichsam Teil der erläuterten Ergänzung der Flächenwidmungsplanung. Kern des Räumlichen Leitbildes ist die detaillierte Erfassung der Charakteristika der städtischen Baugebiete. An diese umfassende Stadtmorphologie knüpfen sich große Erwartungen für die konkrete Bebauungsplanung. Wurden doch dabei nicht nur die verschiedenen Bebauungsbereiche detailliert beschrieben, sondern auch Aussagen zu potenziellen Hochhausstandorten.

In der Hoffnung, dass dieses Räumliche Leitbild als gute Ergänzung der normativen Raumordnungsinstrumente intensiv im Sinne einer positiven Entwicklung der Stadt Graz genutzt werden möge, schließe ich mit dem nochmaligen Dank an die Verfasserinnen und Verfasser.

Ihr Stadtrat DI Dr. Gerhard Rüscher

Die örtliche Raumordnung wird dominiert durch funktionelle Zieldefinitionen in den Entwicklungskonzepten und durch deren zweidimensionale Festlegungen in den Flächenwidmungsplänen.

Mit dem Räumlichen Leitbild wird ein Mangel der örtlichen Raumordnung, dass die räumlichen Gegebenheiten und Qualitäten der Baugebiete sowie die daraus ableitbaren Entwicklungsziele zu wenig Beachtung finden, behoben.

Das Räumliche Leitbild ist kein eigenes Raumordnungsinstrument mit einer normativen Wirkung, sondern ist eingebunden in den Prozess des Stadtentwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes. Es hat nicht nur in der Flächenwidmungsplanung eine wichtige Funktion bei der konkreten Festlegung der Baugebiete und ihrer Bebauungsdichte und ist somit Teil des erläuternden Inhaltes, es enthält auch substantielle Aussagen zur räumlichen Entwicklung für die Bebauungsplanung.

Wesentlich für die Qualität des Räumlichen Leitbildes war die Erfassung der städtebaulichen Charakteristika der Baugebiete, die im Abschnitt „Bereichstypen – IST“ (Stadtmorphologie) dokumentiert sind.

Daraus wurden 15 Bereichstypen mit detaillierten Aussagen über Bauungsweise, Bebauungsdichte, Bebauungsgrad, Baumassenzahl, Gebäudehöhe etc. abgeleitet und die anzustrebenden räumlichen Ziele beschrieben. Unter Beachtung des 3.0 Stadtentwicklungskonzeptes wurde das „Räumliche Leitbild Graz“ zu einer gesamtstädtischen Darstellung gebracht, wobei auch auf die Fragestellung von Hochhausstandorten eingegangen wurde.

Mit der Konzeption des Räumlichen Leitbildes Graz wurde städtebauliches Neuland beschritten. Nachdem es für dieses Vorhaben keine Vorbilder gab, wurde es in der Anfangsphase als Forschungsprojekt mit dem Institut für Örtliche Raumplanung der Technischen Universität Wien organisiert und in der weiteren Entwicklung vom Projektteam Arch. Univ. Prof. DI Dr. techn. Heiner Hierzegger und vom Stadtplanungsamt zum Abschluss gebracht.

**DI Heinz Rosmann**  
Abteilungsvorstand des Stadtplanungsamtes

#### Impressum

Herausgeber: Magistrat Graz – Stadtplanungsamt

Gesamtkonzeption: Heinz Rosmann, Robert Wiener

Projektentwicklung: Verlagsbüro Ilsinger, Graz/Wien

Grafisches Konzept, Gestaltung und Produktion: \_up // urban partners // wien-berlin

Druck: REMAprint, Wien

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Abdruckes und der Wiedergabe jeglicher Art

© 2004 Magistrat Graz – Stadtplanungsamt